

PROJEKTINFORMATION

Stand bei Projektende: Oktober 2010

Umweltkonferenz ECOS 2010 in Krasnodar, Russland: Zukunftsweisende Strategien der Abfallwirtschaft – Erfahrungen und Perspektiven aus deutscher Sicht



Hintergrund

„In der russischen Abfallwirtschaft besteht nach Einschätzungen von Experten ein Investitionsbedarf von bis zu 1,3 Mrd. Euro. Pro Einwohner und Jahr fallen durchschnittlich 0,1 t Hausmüll an. In den Großstädten, besonders Moskau und St. Petersburg, ist das Müllaufkommen inzwischen ähnlich dem in Westeuropa. Der Rückstand der russischen Abfallwirtschaft gegenüber Westeuropa ist auch der Grund dafür, dass russische Deponien mangels Gaserfassung gewaltige Mengen an Methan freisetzen.“ (Quelle: bifa Umweltinstitut: Country Sheet Russland, 2009) Ende Dezember 2008 wurde von der gesetzgebenden Versammlung der Region Krasnodar das regionale Zielprogramm „Umgang mit festen Haushaltsabfällen in der Region Krasnodar“ für den Zeitraum 2009 bis 2012 beschlossen. Noch gelangen mehr als 2 Millionen Tonnen Abfall auf den Mülldeponien in der Region. Die Fläche, aber auch die Anzahl der Mülldeponien erhöht sich dadurch. Deponien nehmen in der Region Krasnodar mehr als Tausend Hektar Land ein. Nur wenige von ihnen entsprechen modernen Standards in punkto Umweltschutz und Hygiene.

Projekt

Am 20. und 21.10.2010 fand im Rahmen der Umweltmesse "ECOS" in Krasnodar die 6. Internationale Konferenz „Retsykling Otkhodov“ (Abfallrecycling) statt. Das Ost-West-Wissenschaftszentrum der Universität Kassel (OWWZ Hessen) realisierte die Sektion „Zukunftsweisende Strategien der Abfallwirtschaft – Erfahrungen und Perspektiven aus deutscher Sicht“. Sechs deutsche Fachreferenten aus Forschung und Praxis (Wissenschaft, Unternehmen und Verwaltung) präsentierten dem Fachpublikum wissenschaftliche Standards und innovative industrielle Technologien. In daran anschließenden Beratungsgesprächen, insbesondere für Vertreter der Verwaltung der Region Krasnodar (Abteilung für Wohnungs- und Kommunalwirtschaft, Abteilung für Naturschätze und ökologische Kontrolle), wurden detaillierte Kenntnisse zur Organisation der Abfallwirtschaft vermittelt. Der durch das Projekt erfolgte Wissenstransfer umfasst ausgewählte aktuelle technologische Entwicklungen in Deutschland sowie regionalpolitische Erfahrungen und Perspektiven.

- Programm: Beratungshilfeprogramm des Bundesumweltministeriums (BMU)
- Förderkennzeichen (FKZ): 380 01 230
- Land: Russische Föderation, Region Krasnodar
- Laufzeit: 07/10 – 11/10
- Projektmanagement: Umweltbundesamt
- Projektpartner Deutschland: Ost-West-Wissenschaftszentrum (www.owwz.de)
- Projektpartner vor Ort: Verwaltung der Region Krasnodar. COMMIT JUG